

Newsletter 12 vom Januar 2018

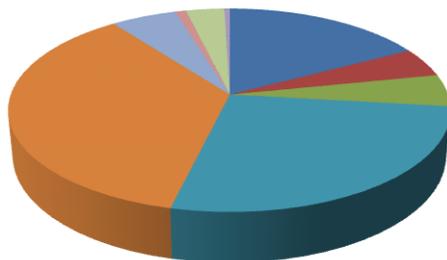
Unsere Region ROKJ Bülach und Dielsdorf hat seit Beginn im November 2010 bis Ende 2017 insgesamt 978 Gesuche bewilligt und Leistungen im Wert von 433'525 Franken erbracht.

2017 waren es 216 bewilligte Gesuche (2016: 201) und 84'780 Franken erbrachte Leistungen (2016: 83'545).

ROKJ hat auch im Jahr 2017 vielen wirtschaftlich und sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen geholfen. Damit wurde ein wichtiger und positiver Beitrag zu ihrer Integration geleistet.

Mit relativ kleinen Beiträgen von durchschnittlich 393 Franken/Gesuch (2016: 404) kann geholfen werden. Erneut floss ein grosser Teil der Mittel in die Aktivitäten Sport, Lager und Musik.

Gesuchsübersicht 2017 nach Kategorien:



- Musik: 17%
- Bildung: 4%
- Kinderbetreuung: 5%
- Coaching: 1%
- Lager: 27%
- Sport: 36%
- Mobilität: 5%
- Gesundheit: 1%
- Grundaustattung: 3%
- Diverses: 1%

Der starke Rückgang bei der Anzahl Coaching-Gesuche ist auf den Wegfall der ROKJ Schnupperlehrstellen zurückzuführen. Leider musste die Schulkoordinatorin, aus persönlichen Gründen, ihre Arbeit einstellen.

Danke

An dieser Stelle danken wir allen Spendenden, Sponsoren und Beteiligten herzlich für die vielschichtige Unterstützung. Ein besonderer Dank geht an unseren unermüdlichen Koordinationsstellenleiter, Peter Oeschger, das ganze Projektteam, die freiwilligen Mitarbeitenden verschiedener Hilfsorganisationen und an die vielen Rotarierinnen, Rotarier und Innerwheelerinnen die sich für ROKJ BBD auch im vergangenen Jahr eingesetzt haben. – **Ohne Eure Hilfe und Unterstützung geht es nicht!**

Wie ROKJ hilft

ROKJ hilft – individuell und unkompliziert

Seit fünf Jahren nimmt Lisa* Klavierunterricht. Der Musiklehrer attestiert ihr eine hohe musikalische Begabung und fördert sie entsprechend. Ihre Eltern können ihr jedoch nur knapp den Musikunterricht bezahlen, da das Einkommen der Familie sehr gering ist. Der Vater ist teilinvalid und arbeitet in einem Werkhof. Die Familie ist nicht fürsorgeabhängig, gilt aber aufgrund ihres Einkommens als «Working Poor». ROKJ hat Lisa nun ein eigenes Klavier organisiert, damit für das Musikinstrument keine Mietbeiträge mehr anfallen. An den Kosten für den Musikunterricht beteiligt sich ROKJ ebenfalls zu 50 Prozent. Das entlastet das Familienbudget um monatlich CHF 150.-. Beim Einkommensniveau der Familie sind solche Beiträge entscheidend.

* Aus Persönlichkeitsschutz geänderter Name.